

# Zurück zu den Wurzeln

Die Vereinigung „Luxracines“ steht allen, die ihre Familiengeschichte erforschen wollen, mit Rat und Tat zur Seite

VON STÉPHANIE DOCK

Ahnenforschung liegt im Trend. Immer mehr Laien interessieren sich dafür, wer ihre Vorfahren waren, die oftmals schwierigen Recherchen schrecken aber viele sogleich wieder ab. Der Verein „Luxracines“ kann da helfen.

„Eine Genealogie, die macht man selbst und lässt sie nicht von jemand anders aufstellen“, sagt Rob Deltgen, Vorsitzender und Gründungsmitglied von „Luxracines“, und stellt damit sofort klar, was die Aufgabe „seiner“ Vereinigung ist. Wer sich für Lokalgeschichte interessiert oder seine familiären Wurzeln erforschen möchte, kann sich an „Luxracines“ wenden, deren Ziel ist es jedoch nicht, auf Bestellung für die Leute einen fertigen Stammbaum zu erstellen. Vielmehr möchte man sie bei diesem Prozess begleiten und ihnen die nötigen Schritte erklären.

Die Auseinandersetzung mit den Dokumenten kann langwierig sein und man müsse manche Akten, so Deltgen, mehrere Male durchsehen, um sich der Informationen sicher sein zu können. Aufgrund der Datenmenge, die das Erstellen einer Genealogie – vom altgriechischen „geneá“ (Abstammung) und „logos“ (Lehre) – mit sich bringt, können sich hin und wieder Konzentrationsfehler einschleichen, das wissen die Mitglieder des Vereins, der 2009 gegründet wurde, aus eigener Erfahrung: „Man sieht immer wieder etwas, was einem beim vorherigen Lesen nicht aufgefallen ist“, erklärt Schatzmeisterin Cathy Meder-Dempsey.

### Schatzkammer in Walferdingen

Es sei nicht dasselbe, wenn jemand anderes den Stammbaum für einen erstelle, denn man müsse einen gewissen Enthusiasmus mitbringen, um der Menge und Bedeutung der Informationen gerecht werden zu können. Diejenigen, die bereit sind, ihre Vergangenheit Schritt für Schritt selbst nachzuvollziehen, bekommen neben praktischen Tipps, der Kontaktherstellung zu bestimmten Institutionen und Organisationen, vor allem aber auch Zugriff auf das mühselig zusammengestellte Archiv in Walferdingen. Bedingung



Stammbäume sind ihr Ding: Rob Deltgen, Cathy Meder-Dempsey und Jeannot Steffen von „Luxracines“ (v.l.n.r.).

(FOTO: STÉPHANIE DOCK)

hierfür ist ein Mitgliedsbeitrag von 20 Euro im Jahr. Dies lohne sich aber, so Rob Deltgen, denn neben dem oftmals freien Zugang zu teilweise kostspieligen Büchern und Dokumenten mit einer geringen Auflage könne man zudem an Seminaren und Konferenzen teilnehmen.

Bestimmte Dateien und Kataloge seien aber auch online zugänglich, was die Investigation von Genealogieenthusiasten heutzutage einfacher gestaltet, als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Denn, im Gegensatz zu anderen genealogischen Gesellschaften, setze man bei „Luxracines“ nicht nur auf eine konservative Vorgehensweise, bei der alle Daten noch von Hand erstellt und ausgewertet werden, sondern auch auf moderne Technik. Ihr neuestes Projekt, eine digitale Datenbank, die sämtliche standesamtlichen Hochzeiten des Landes der Jahre 1802 bis 1923 enthält, wird künftig über das Internet zugänglich sein. Dieses Projekt, das vor einem Jahr angelaufen ist, nimmt viel Zeit in Anspruch und wird von den Mitgliedern selbst durchgeführt.

Trotzdem verlasse man sich unter anderem im Hinblick auf die

Lagerung von Dokumenten nicht ausschließlich auf die Digitalisierung, so Jeannot Steffen, der bereits seit sieben Jahren Vereinsmitglied ist. Ein klassisches Archiv sei auch deshalb unverzichtbar, da gewisse Dokumente aufgrund von Urheber- und Datenrechten nicht online zugänglich gemacht werden können.

### Hochzeiten in Paris

Setzt man sich etwas mit der Geschichte Luxemburgs auseinander, wird ersichtlich, dass nicht nur viel Zu- sondern auch Auswanderung stattgefunden hat, sei es aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder auch umweltbedingten Phänomenen. So seien laut Deltgen über 9 000 Hochzeiten von Luxemburgern in Paris nachgewiesen worden. Daher sei die Zusammenarbeit mit ausländischen Vereinen und Institutionen sehr wichtig. „Luxracines“ kann mit Hilfe dieser internationalen Kontakte unter anderem ihre Bibliothek erweitern, indem sie von diesen Büchern und Dokumente erstelt. Oft müssen die Vereinsmitglieder aber auch vor Ort reisen, um die Werke selbst aufzuladen und abzutransportieren.

### Nationaler Tag der Genealogie am Sonntag

**Leudelingen.** Wer sich selbst einen Überblick über grenzübergreifende Familienbücher, Volkszählungen oder Chroniken verschaffen möchte, der muss nicht durch ganz Europa reisen, sondern kann dies am Sonntag in Leudelingen im Kulturzentrum „an der Eech“ tun. Hier werden sich unter der Federführung von „Luxracines“ zum zwölften nationalen Tag der Genealogie und Lokalgeschichte zahlreiche Experten aus Frankreich, Polen, Deutschland sowie Belgien zusammenfinden. Die Besucher können von 10 bis 17 Uhr nicht nur von deren Fachwissen profitieren, sondern auch Bücher erwerben, die

sonst nicht so einfach zu finden sind. Auch zahlreiche nationale Autoritäten auf dem Gebiet der Luxemburgensia und Institutionen, wie die Nationalbibliothek oder die Nationalarchive, sind vertreten. Warum sich ein Besuch beim Treffen in Leudelingen lohnt, wenn doch fast alles online gestellt wird? Ganz einfach: Weil die Bücher und Dokumente viel mehr preisgeben als nur die Geburts- und Todesdaten der Menschen, wie zum Beispiel die Handschrift der Unterzeichnenden, oder aber ob diese lesen und schreiben konnten. Weitere Informationen auf: [www.luxracines.lu](http://www.luxracines.lu)

EXCLUSIVE EVENTS ©  
d'Coque

26  
OCTOBRE 2017  
20h00

# beoga

CONCERT  
à l'Amphithéâtre de la Coque

à partir de  
29 €

Gruppe de musique irlandais qui a notamment joué avec Ed Sheeran lors de l'enregistrement de son tube « Galway Girl ».

tickets & infos:  
[www.coque.lu](http://www.coque.lu)

CONCOURS  
**JEUNE JOURNALISTE**  
2017/2018

**TYPESCH LËTZEBUERG!?  
EE LAND, SENG AWUNNER,  
SENG MACKEN**

Partez à la recherche de votre Luxembourg !  
Réalisez une production qui présente votre vue sur le Luxembourg, ses habitants, ses traditions, ses particularités...  
En résumé, le Luxembourg sous toutes ses facettes !  
Chaque production sera publiée sur le site [jeunejournaliste.lu](http://jeunejournaliste.lu).  
Les meilleures productions seront primées et montrées dans le cadre d'une exposition itinérante.

**PARTICIPEZ AVEC VOS CLASSES  
AU CONCOURS JEUNE JOURNALISTE !**

Maison de la Presse - 24, rue du Marché-aux-Herbes - L-1728 Luxembourg - Tél. : (352) 22 23 11 / Fax : (352) 22 23 40 - Email : [secretariat@press.lu](mailto:secretariat@press.lu)  
[www.jeunejournaliste.lu](http://www.jeunejournaliste.lu)